

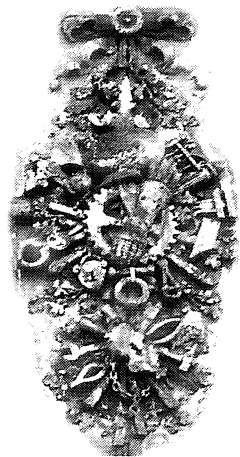
Estland. So nämlich war die Abmachung Deutschland mit der mit Hitler für die vierte und vollständige Teilung Polens verbündeten Sowjetunion im Jahr 1939.

Nachdem auf Verordnung Albert Forsters, des Reichsstatthalters und Gauleiters im neugeschaffenen Gau Danzig-Westpreußen, am 10. 9. 1939 alle polnischen gesellschaftlichen Organisationen aufgelöst worden waren, wurde der Copernicus-Verein zur einzigen wissenschaftlichen Organisation in Thorn. Sein Vorsitzender war in den Jahren 1937 – 1941 der Pastor Otto

Dey, der ebenso wie sein Nachfolger und zugleich der letzte Vorsitzende in der Kriegszeit, Oberbürgermeister Franz Jakob, keine wissenschaftliche Tätigkeit ausübte.

Alles deutete daraufhin, daß für den Copernicus-Verein eine Zeit sehr fruchtbarer Entwicklung gekommen war. Er übernahm

auch das ganze Gebäude an der Hohen Straße 16, das einst dem Wissenschaftlichen Verein gehört hatte, und auch die Stadtbücherei, deren Direktor (und zugleich Generalsekretär des Wissenschaftlichen Vereins) Zygmunt Mocarski, von Verhaftung bedroht, schon im November 1939 Thorn verlassen hatte und nach Warschau geflohen war, wo er unter schierigen Lebensumständen erkrankte und 1941 starb. Der Priester



Alfons Mańkowski hingegen, der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Vereins und bedeutende Wissenschaftler sowie korrespondierendes Mitglied der Polnischen Akademie der Wissenschaften und vieler anderer wissenschaftlicher Institutionen, wurde im September 1940 in Lemberg bei Strasburg, wo er wohnte, von der Gestapo verhaftet. In das Konzentrationslager Stutthof bei Danzig verbracht, starb er dort am 12. Februar 1941. Seine reiche Bibliothek mit archivalischen Quellen, an denen er gearbeitet hatte, ging unwiederbringlich verloren.

Nach maßgeblichen Informationen wurden seine Sammlungen von den Gestapoleuten, die ihn verhafteten, in die Polizeistation von Konojady (3 km von Lemberg) gebracht und dort vernichtet.

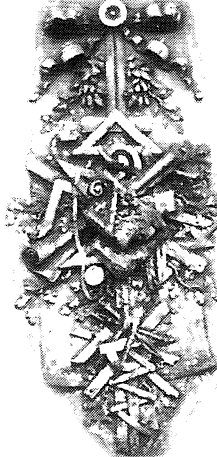
In der Kriegs- und Okkupationszeit verloren 51 der 135 am 1. September 1939 eingeschriebenen Mitglieder des Wissenschaftlichen Vereins ihr Leben. Aber es gab auch solche, die den Aufenthalt in Konzentrationslagern überlebten, unter ihnen den Priester Paweł Czaplewski, den Vorgänger Alfons Mańkowski in der Position des Vereinsvorsitzenden.

Trotz der guten Möglichkeiten war die Kriegszeit auch für den deutschen Copernicus-Verein nicht ertragreich. Im September 1939 kam die letzte Nummer seiner Schriftenreihe „Mitteilungen...“ heraus, und schon im Februar 1940 starb in Elbing ihr langjähriger Redakteur und Autor der meisten darin erschienenen wissenschaftlichen Arbeiten. Damit endete endgültig die herausgeberische Tätigkeit des Vereins. Alle anderen Arbeiten und seine gesamte Korrespondenz erledigte bis zum Ende des Aufenthalts ziviler und militärischer Besatzungsbehörden in Thorn, im Namen des Vorsitzenden, Dr. Adolf Schwammerberger, der Leiter des Städtischen Kulturamtes.

Im Frühjahr 1940 bekam er Hilfe in der Person Otto Freymuths, eines Bibliothekars

aus Dorpat in Estland, der mit einem der Transporte mit Baltendeutschen nach Thorn gekommen war und als Leiter der Stadtbibliothek, wie jetzt die alte Stadtbücherei im Haus des polnischen Wissenschaftlichen Vereins genannt wurde, eingestellt wurde. Der Copernicus-Verein konzentrierte sich in den letzten Jahren seiner Existenz ausschließlich auf eine Vorlesungsreihe. Eine etwas größere Veranstaltung, die übrigens unter Einsatz aller städtischen Behörden organisiert wurde, war das Jubiläum des 400jährigen Todestages von N. Kopernikus, dessen Hauptakzent die Grundsteinlegung für das nun schon zweite Denkmal des großen Astronomen am 23. Mai 1943 am damaligen Horst-Wessel-Platz (dem heutigen Rapacki-Pl.) war.

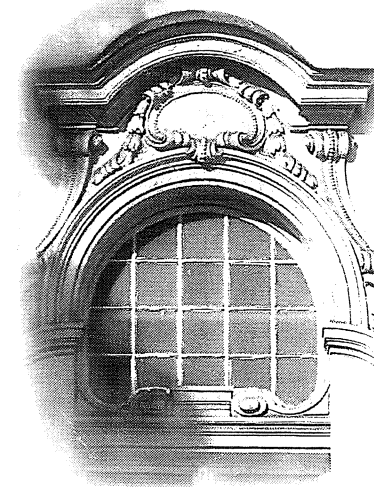
Im Jahr 1944 wurde angesichts der immer deutlicheren Anzeichen für eine Niederlage Deutschlands ein Evakuierungsplan für die Stadt erarbeitet. Er betraf die gesamte Bevölkerung und den Abbau und Abtransport aller materiellen Güter. In diesen Planungen waren alle Termine rigoros festgelegt; sie verpflichteten auch zum Abtransport der wertvollsten Bestände des städtischen Museums und des Stadtarchivs sowie der Stadtbibliothek, die von Otto Freymuth geleitet wurde. Dieser befolgte die Anweisung, wählte die wertvollsten Stücke aus den Sammlungen der Bibliothek aus und schickte sie in 36 Kisten an die angegebenen Adressen. Nach der Befreiung der Stadt am 1. Februar 1945 und der Reaktivierung des polnischen Wissenschaftlichen Vereins, der auch das Gebäude zurückerhielt, in dem sich die Stadtbücherei befunden hatte, stellte man fest, daß Otto Freymuth, der die Stadt mit der ganzen deutschen Stadtverwaltung zur Jahreswende 1944/45 verlassen hatte, auf seinem Schreibtisch in der Bibliothek ein genaues Verzeichnis der ausgelagerten Bestände hinterlassen hatte. Das waren hauptsächlich Inkunabel, Altdrucke, deutsche



und polnische Zeitschriften von historischem Wert, Veröffentlichungen des Copernicus-Vereins sowie des Wissenschaftlichen Vereins und die wertvollsten Veröffentlichungen über Thorn, Kopernikus und Westpreußen. Dem Verzeichnis hatte er die Adressen aller Institutionen beigelegt, an die die Kisten geschickt worden waren. Durch seine Ehrlichkeit, Sorgfalt und sein persönliches Engagement in den Nachkriegsmonaten konnte man diese Sammlungen 1947 nach Thorn zurückführen, und das ohne irgendwelche

Verluste, wie sie andere Thorner Kultureinrichtungen – wie das Bezirksmuseum, das Staatsarchiv und manche Kirchen – erlitten hatten. Der Copernicus-Verein für Wissenschaft und Kunst wurde, nachdem die ganze deutsche Bevölkerung in den letzten Kriegsmonaten die Stadt verlassen hatte, endgültig aufgelöst und auch in späteren Jahren nicht mehr reaktiviert.

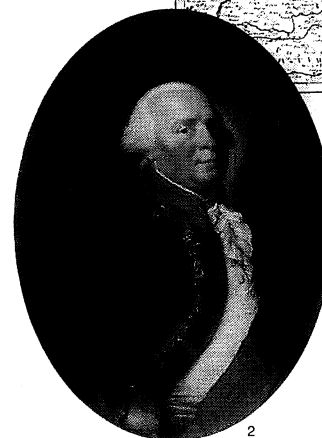
Übersetzung: Marzenna Sobiecka, Georg von Brandt



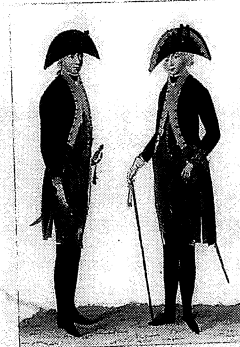
Hinweise zu Quellen und Literatur:

1. Staatarchiv Thorn, Dokumente des Wissenschaftlichen Vereins (TNT) Thorn (1876-1959).
2. Staatarchiv Thorn, Akten des Copernicus-Verein für Wissenschaft und Kunst (1839-1944).
3. Staatarchiv Thorn, Akten der Stadt Thorn C (1793-1920).
4. Böhning P., *Die nationalpolnische Bewegung in Westpreussen 1815-1873*, Marburg/Lahn 1973.
5. Böhke K., *Geschichte des Copernicus-Vereins für Wissenschaft und Kunst*, Thorn 1904.
6. Biskup M., *Artur Semrau* (1862-1940), [in:] *Wybitni ludzie dawnego Torunia*, Toruń 1982, S. 251-256.
7. Biskup M., *Reinhold Rudolf Heuer* (1867-1946), [in:] *Toruński Słownik Biograficzny*, Bd. 1, Toruń 1998, S. 113-116.
8. Buzek J., *Historia polityki narodowościowej rządu pruskiego wobec Polaków*, Lwów 1904.
9. Curtze M., *Leopold Prowe. Eine Gedächtnisred*, Thorn 1887.
10. *Dzieje Towarzystwa Naukowego w Toruniu* red. von M. Biskup, Bd. 1, Teil. I. Wajda K. *W dobie zaboru pruskiego 1875-1918*; Bd. 1, Teil. II. Osmólska-Piskorska B. *W czasach II Rzeczypospolitej 1918-1939*.
11. Jasiński K., *Stanisław Kujot* (1854-1914), [in:] *Działacze Towarzystwa Naukowego w Toruniu*, Toruń, 1975, S. 85-180.
12. Kasprzyk J., *Zygmunt Mocarski* (1894-1941), [in:] *Działacze Towarzystwa Naukowego w Toruniu*, Toruń 1975, S. 281-308.
13. *Mniejszości narodowe i wyznaniowe w Toruniu w XIX i XX wieku*, Sammlung von Studien Mieczysław Wojciechowski, Toruń 1993.

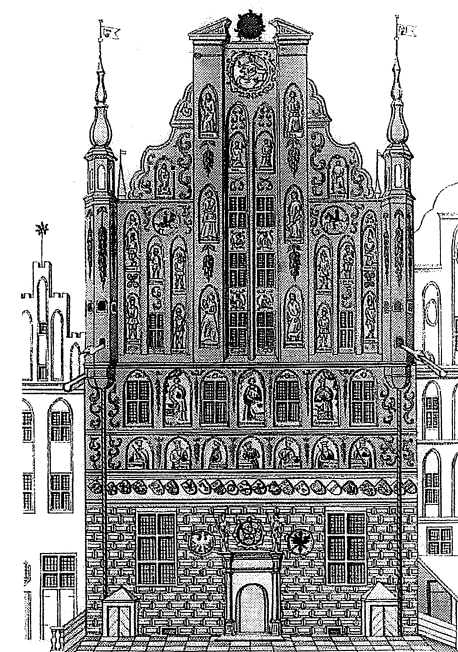
14. *Monumenta Copernicana. Festgabe zum 19 Februar 1873* von Leopold Prowe. Berlin 1873.
15. Niedzielska M., *Dzieje toruńskiego towarzystwa Copernicus-Verein für Wissenschaft und Kunst 1853-1945*, [in:] "Rocznik Toruński" Bd. 16/1983.
16. Niedzielska M., *Mitteilungen des Copernicus-Vereins für Wissenschaft und Kunst zu Thorn 1878-1930 - dzieje wydawnicze i problematyka*, [in:] "Zapiski Historyczne TNT", Bd. 50, H. 3, Toruń 1985, S. 39-63.
17. Podlaskewska K., *Alfons Mańkowski* (1870-1941), [in:] *Działacze Towarzystwa Naukowego w Toruniu*, Toruń 1975, S. 217-280.
18. Podlaskewska K., *Filomaci toruńscy (w 90 rocznicę procesu toruńskiego)*, [in:] "Rocznik Toruński" Bd. 20/1991, S. 149-176.
19. Polkowski I., *Czterowiekowy jubileusz urodzin M. Kopernika w Toruniu*, Gniezno 1873.
20. Serczyk J., *Towarzystwo Naukowe w Toruniu. Krótki zarys dziejów*, Warszawa - Poznań 1974.
21. Serczyk B., *Zygmunt Działowski* (1843-1878), [in:] *Działacze Towarzystwa Naukowego w Toruniu*, Toruń 1975, S. 9-44.
22. Sziling J., *Przyczynek do położenia ludności polskiej Torunia w latach okupacji hitlerowskiej 1939-1945*, [in:] "Rocznik Toruński", Bd. 12/1977, S. 85-94.
23. Zakrzewski T., *Otto Freymuth* (1892-1957), [in:] *Toruński Słownik Biograficzny*, Bd. 1, Toruń 1998, S. 103-104.
24. Zakrzewski T., *Toruńskie uroczystości kopernikowskie w 1873 roku*, [in:] "Rocznik Toruński", Bd. 8/1973, S. 21-70.
25. Zakrzewski T., *Życie polskie Torunia w ostatnich latach zaboru pruskiego*, Toruń 1985.

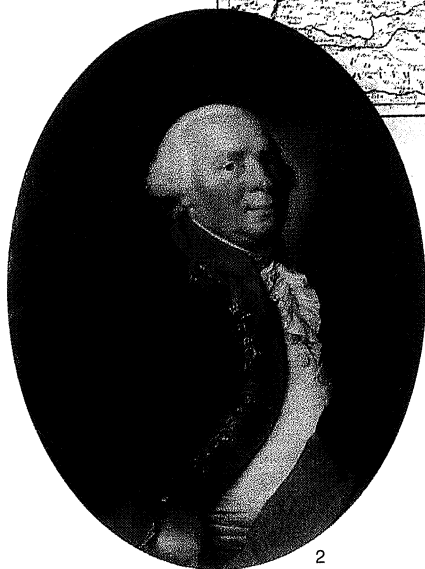
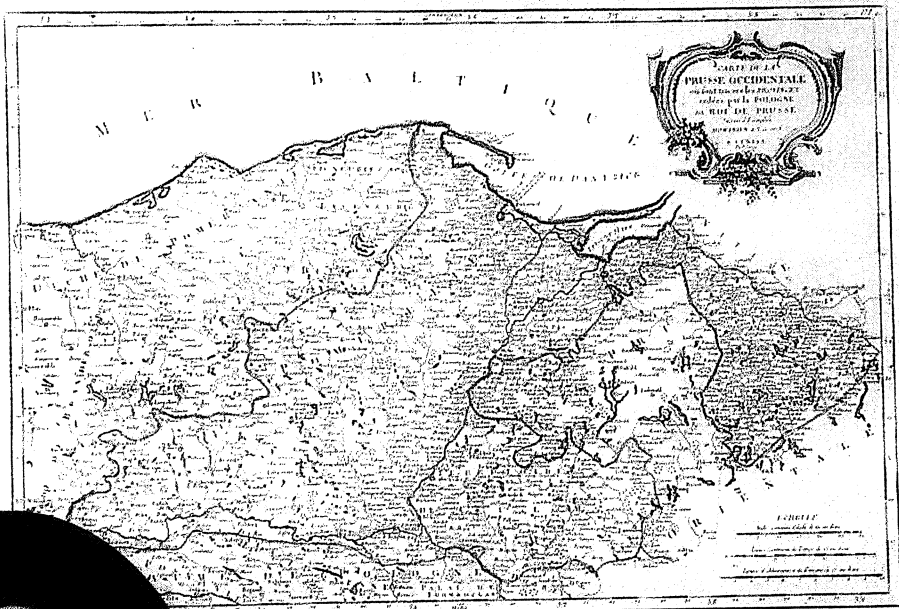


Alfons Mańkowski



Regiment von Langeron





2

Prinzipale Inspektion



*Régiment von Lersing, im
S. 17. J. 1700*

